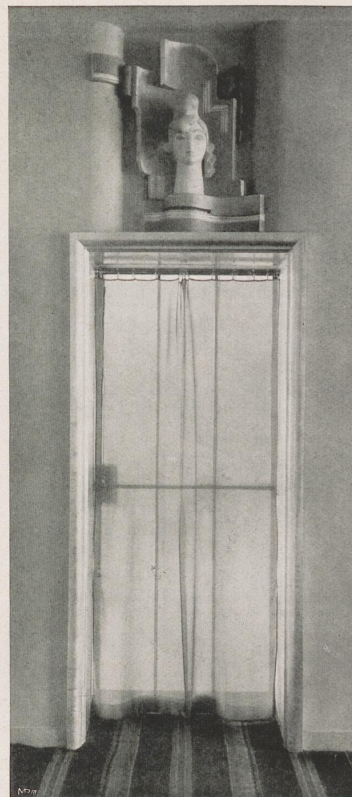


204

INNEN-DEKORATION



PROFESSOR BRUNO PAUL. TORWAND IM MODESALON.



SUPRAPORTE: PROFESSOR W. REGER.

man sie auf und entdeckt das Meiste, Broschierte halb aufgeschnitten, dann liegen Schlüsse verschiedener Art nicht fern . . . Aber immerhin: wenn sie genau in Reih und Glied stehen, liegt der Schluß auf ein glückliches Familienleben und gesicherte Einkünfte recht nahe! . . .

\*

Am liebsten wartet man bei einer Frau von Welt. Man ruht in einem bequemen Sessel, gedämpftes elektrisches Licht gibt den Gegenständen eine fast traumhafte Erdenferne durch dunkle, farbige Schatten, und in allem webt der Duft und Lebensatem der Besitzerin. Aus der Anordnung von Einzelheiten erfährt man das Tempo ihres Lebens, man träumt . . . und wahrhaftig, manchmal wünscht man, sie möge garnicht erscheinen, das schöne Traumbild nicht etwa Lügen zu strafen. . .

\*

Wähle die richtige Einstellung in allen Lebenslagen, — und alle Dinge der Welt bieten dir ohne weiteres ihre lebenswürdige Seite, — so auch das »Warten-Müssen«! . . . Freilich: bei schlechtem Wetter in einer verregneten Straße zu warten, selbst auf die geliebteste Frau — noch dazu vielleicht umsonst — das ist von keiner Seite betrachtet niemals anregend! DR. ROBERT CORWEGH.

**K**AMERAD EVA. Es gibt eine spezifisch männliche Dummheit. (Es gibt auch eine spezifisch weibliche. Aber hier wollen wir nur von der ersteren reden.) Sie besteht darin, daß der abstrahierte »Begriff« sich kleinlich dem Leben entgegenstemmt; daß das begrenzte »Ich« sich abschließt gegen die bunte Vielfalt des Wirklichen; daß ein gerader, »abstrakter« Weg gesucht wird in all den heiteren Krümmungen und erquickenden Sinnlosigkeiten des Daseins! Der Mann, in dessen Leben und Erleben nicht eines Tages das Weibliche eindringt, ist kein kompletter Mensch; daher das Verbeulte und Fragmentarische alles echten Hagestolzentums. . .

\*

Wir brauchen den »Kameraden Eva«, um echte Bürger dieser Welt zu sein! Und zwar brauchen wir dieses nette, schnippische, liebevolle, aufregende, behütende, beruhigende Geschöpf gerade in unseren geistigen Angelegenheiten. Jedes Weib repräsentiert das Ewig-Weibliche. Alles, was im Dasein Stoff, Buntheit, Gefühl, Leidenschaft, Sinnlosigkeit und Wirklichkeit ist, hängt mit Eva zusammen. Sie verhilft uns als Hüterin des »Heims« nicht nur zum irdischen Wohnen, sondern auch zum geistigen Wohnen in aller Welt! H. R.

